

Fortbestand der Holzbau Reichel GmbH gesichert

Chemnitz, 13.03.2019 - Die Gläubiger der insolventen Holzbau Reichel GmbH haben den vom Sachwalter Rüdiger Weiß eingereichten Insolvenzplan zur Sanierung des Unternehmens am heutigen Tag einstimmig angenommen. Direkt im Anschluss an den Erörterungs- und Abstimmungstermin bestätigte das Amtsgericht Chemnitz den Plan. Das Eigenverwaltungsverfahren soll nun Ende April 2019 aufgehoben werden. Im Rahmen des Insolvenzplanverfahrens können alle vorhandenen 21 Arbeitsplätze erhalten werden.

Das Familienunternehmen Holzbau Reichel blickt auf eine 35-jährige Tradition als Zimmereibetrieb zurück und stellt insbesondere Brückenschalungen, Sonderchalungen und Dachkonstruktionen her. Das Unternehmen war durch zahlreiche Forderungsausfälle in Schwierigkeiten geraten.

Der Sanierung mittels Insolvenzplan stand zunächst die aus der Rechtsprechung des Großen Senats des Bundesfinanzhofs entstandene Rechtsunsicherheit zur Besteuerung von Erlösen aus dem Verzicht auf Forderungen entgegen. Nachdem dieser den für Sanierungsgewinne anwendbaren "Sanierungserlass" im November 2016 gekippt hatte, erteilten die Finanzbehörden keine verbindliche Auskunft zur Steuerfreiheit des Sanierungsgewinns. Eine Besteuerung des Sanierungsgewinns hätte die Sanierung wieder zunichte gemacht. Erst nachdem die Neuregelung zur Steuerbefreiung des Sanierungsgewinns in Kraft getreten ist, konnte die Insolvenzplanlösung umgesetzt werden.

Die Gläubiger leisten hierbei wesentliche Sanierungsbeiträge, indem sie auf Forderungen in Höhe von ca. 1 Mio. Euro verzichten.

Holzbau Reichel GmbH
Callenberger Str. 2
09337 Callenberg

Tel.: 037608 / 28059 - 0
Fax: 037608 / 28059 - 20
info@holzbau-reichel.de
www.holzbau-reichel.de

Geschäftsführer:
Henrik Pilz, Katja Berger

Amtsgericht:
Chemnitz HRB 20408

USt-IdNr.:
DE226066240

Bankverbindung:
Deutsche Bank AG
IBAN: DE78 8707 0024 0127 9645 00
BIC: DEUTDE33HAN30